



■ DATENBLATT: i-CHARGE CION Pro



Beispielbild – EMCIONP2PO

■ SCHRACK-INFO

Die Ladestation i-CHARGE CION ist dank ihres Designs perfekt geeignet für die Ladung Ihres Elektrofahrzeuges in der Garage oder im öffentlichen Raum.

Der Ladepunkt TYP 2 ermöglicht die sichere Ladung aller derzeit am Markt erhältlichen Elektrofahrzeuge mit bis zu 22 kW. Die Ladestation enthält eine Gleichfehlerstromerkennung (RCMU) und kann daher ohne Zusatzaufwand in vorhandene Installationen integriert werden.

Die Übertragung der Ladedaten erfolgt über das standardisierte OCPP-Protokoll. Ein Sichtfenster ermöglicht das Ablesen des eingebauten **MID-geeichten Zählers** und erlaubt dem Betreiber die Abrechnung nach verbrauchter Energie. Die Ladestation kann **Ladedaten** automatisch an eine oder mehrere **E-Mail-Adressen** versenden. Die i-CHARGE CION Pro ist für Plug & Charge nach ISO 15118 ausgestattet.

Über das Lastmanagementsystem können mehrere Ladestationen in einem Ethernet-Netzwerk verbunden werden. (siehe Seite 2)

■ TECHNISCHE DATEN

Bestellnummer	EMCIONP2CO	EMCIONP2CE	EMCIONP2PO	EMCIONP2PE
Gehäusematerial	Kunststoff (PC) - Front: hellgrau, Rückseite blaugrau			
Ladepunkt	TYP 2 Kabel 5 m (brutto) – 4,7 m (netto); 3,7 - 22 kW		TYP 2 Buchse; 3,7 - 22 kW	
Zähler	MID geeichter Zähler			
Ladestromstufen*	1~: 13 A; 16 A 3~: 13 A; 16 A; 20 A; 32 A			
Versorgung*	1~/N/PE; 230 V; 16 A 3~/N/PE; 400 V; 32 A			
Vorsicherung**	LS 3-polig C 32 A*; FI-Schutz Typ A 30 mA			
Nennleistung**	22 kVA			
Schutzeinrichtungen	Gleichfehlerstromerkennung 6 mA nach ÖVE/ÖNORM EN 61851			
Schutzart	IP54; IK10			
Zuleitung	max. Klemmquerschnitt 5x10 mm ² (geeignet für Kupfer- sowie Aluminiumleiter)			
Kabeleinführung	Wahlweise von unten oder von hinten, M25 und M32 Dichtverschraubungen liegen bei (max. Kabelaußendurchmesser 21 mm)			
Temperaturbereich***	-30 °C bis 50 °C			
Abmessungen	H490 x B274 x T180 mm			
Gewicht	6 kg		3,8 kg	
Authentifizierung	RFID (ISO 14443); QR-Code (seitens Ladestationsbetreiber/Backend)			
Modem	4G/3G/2G	nicht vorhanden	4G/3G/2G	nicht vorhanden
Netzwerk	Ethernet 10/100 Mbit			
Protokoll	OCPP 1.5/1.6 SOAP/JSON			
Schnittstellen	1x RJ45; 1x USB-2.0-Micro-B; 2x USB-1.0/2.0-Typ-A			
Lastmanagement	Modbus TCP/IP, definierte Gesamtleistung, Wurzelzähler TCP/IP			
Teilnehmeranzahl Lastmanagement	250 (siehe Seite 2)			

* Bei maximaler Leistung abhängig von ein- oder dreiphasigem Netzanschluss.

Einstellung von Ladestrom/Leistung kann vor Ort getroffen werden.

**Bei dreiphasigem Netzanschluss und maximalem Ladestrom.

***Bei Übertemperatur im Inneren des Gehäuses, reduziert die Ladestation den Ladestrom automatisch und beendet ggf. den Ladevorgang aus Sicherheitsgründen

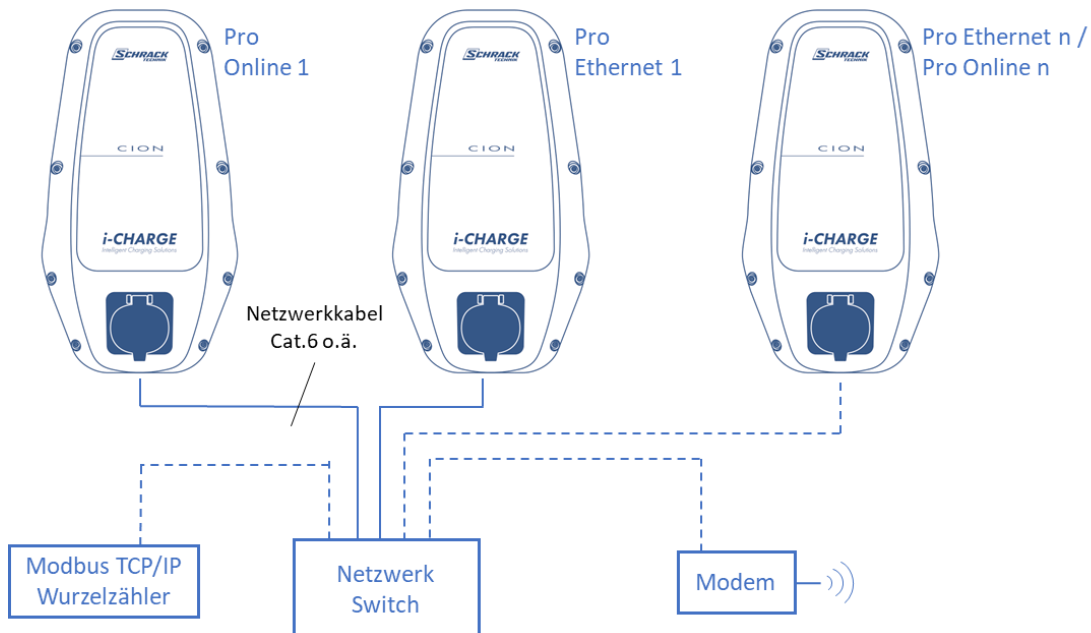
ZUBEHÖR

- 2x ®Fischer DUOPOWER Set Edelstahl (bestehend jeweils aus 2 Stk. Dübel + 2 Stk. Senkkopfschrauben)
- 4x Dichtscheibe
- 4x Gummiabdeckkappe
- Kabeldichtverschraubung: M20, M25, M32 jeweils ein Stück
- 1x Dichtstufennippel für Zuleitung von hinten
- 4x Gehäuseschrauben – Edelstahl
- 1x Feldkonfektionierbarer RJ45 Stecker (Art. Nr.: HSISR6SI3A)

LASTMANAGEMENT – DLM (Dynamic Load Management)

Es können mehrere Ladestationen via Ethernet-Netzwerk miteinander verbunden werden, um so Aufgaben wie z.B. eine Internetanbindung, Lastmanagement mit oder ohne Wurzelzähler zu realisieren. Eine Verkabelung nach dem Daisy-Chain Prinzip (Durchschleifen) ist nicht möglich.

Eine beliebige Kombination aus CION Pro Online (EMCIONP2xO) und CION Pro Ethernet (EMCIONP2xE) ist dabei möglich.



Beispielbild – Netzwerkverkabelung i-CHARGE CION Pro

Eine der im Netzwerk befindenden CION Pro's muss als „DLM Master with internal DLM Slave“ definiert werden, welche die Aufgaben des Lastmanagements übernimmt. Alle restlichen CION Pro's müssen als „DLM Slave“ definiert werden.

Bis zu 250 Ladepunkte können in einem DLM Netzwerk betrieben werden. Es wird jedoch empfohlen kleinere DLM Netzwerke von ca. 25-50 Ladepunkten zu bilden, um eine kleinere Ausfallrate im Fehlerfall zu gewährleisten. Ebenso kann ein optional erhältlicher, eigenständiger Lastmanagement-Ladecontroller verwendet werden, welcher im Verteiler an der Wurzel positioniert werden kann. Dieser verfügt über eine externe RS485 Modbus RTU Schnittstelle, um gängige Modbus Wurzelzähler verwenden zu können.